

Ein Präventionsangebot der Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schopfheim | Stand Juli 2018

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt. (Mahatma Gandhi)

*„Gewalt ist, wenn Menschen seelisch oder körperlich verletzt, oder zu etwas gezwungen werden.
Ich setze mich dagegen ein!!!“ (erarbeitete Definition und Friedensstifter-Statement)*



Mittlerweile wurden seit 2012 insgesamt 66 Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines intensiven, interaktiven und handlungsorientierten Trainings als Friedensstifter ausgebildet. Nach der abgeschlossenen Ausbildung konnten sie sich entscheiden, ob sie diese Erfahrung „nur“ für sich nutzen oder auch als Friedensstifter im Schulalltag präsent und ansprechbar sein wollten. Aktuell gibt es 22 in diesem Sinne aktive Friedensstifter.

Friedensstifter haben keine Ausbildung in Mediation (Konfliktklärung und -schlichtung) durchlaufen und sind insofern auch nicht für Streitschlichtungen zwischen Schülern im engeren Sinne zuständig. Vielmehr sind sie dafür sensibilisiert, **verschiedene und vor allem frühe Formen von Gewalt** zu erkennen, zu benennen, gewaltfrei zu stoppen und wenn nötig Hilfe zu holen. Sie fühlen sich **gemeinsam mit anderen dafür verantwortlich**, dass niemand in der Schule Angst haben muss und dass es weniger Gewalt in Worten und Taten gibt.

Damit haben sie eine **Vorbildfunktion** und eine **Brückenfunktion**. So können sie beispielsweise Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof ansprechen, denen es nicht gut geht, die ausgegrenzt werden oder die in Konflikten stecken, und sie zum Beratungslehrer und/oder den Schulsozialarbeitern begleiten, bzw. den Kontakt herstellen.

Mit dieser Verantwortung und Herausforderung werden sie nicht allein gelassen. In regelmäßigen **Friedensstifter-Teamtreffen** lernen sie sich noch besser kennen, arbeiten spielerisch an Themen und teilen ihre Beobachtungen und Erfahrungen miteinander und mit den Schulsozialarbeitern und der Gemeindediakonin.



Im letzten Schuljahr entstand die Idee, dass **Teams der aktiven Friedensstifter** im Rahmen der Teamtreffen und darüber hinaus an kleinen **Projekten** arbeiten wollen. Bisher verwirklicht wurden ein Interview mit dem Freien Radio Wiesental zum Thema (Cyber-)Mobbing, ein Kuchenverkauf für den guten Zweck in den Schulpausen, ein thematischer Filmabend für die Friedensstifter, das Sammeln von Fotostatements zum Thema „Ich fühle mich an der Schule wohl, wenn...“, eine Plakataktion mit Fingerabdrücken und eine Mitmach-Theater-Aktion für zwei 5. Klassen. Weitere Projektvorhaben warten noch auf die Umsetzung.



Darüber hinaus finden **Friedensstifter-Teamtage** zur Teamentwicklung, Auffrischung von Ausbildungsinhalten und Vertiefung von Themen (z.B. Umgang mit Vielfalt) statt.



Verantwortlich für die **Planung, Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung der Ausbildung und der Praxisbegleitung** sind Lena Zacheus (evangelische Gemeindediakonin), Thomas Haug (Schulsozialarbeiter) und Katharina Hummelbrumm (Schulsozialarbeiterin). Sie werden dabei von 2-4 bereits als Friedensstifter ausgebildeten Schülerinnen und Schülern sehr engagiert unterstützt. Von Seiten der Evangelischen Kirchengemeinde haben zeitweise auch Praktikantinnen und Praktikanten der Gemeindediakonin und ein junger Mann im Freiwilligen Sozialen Jahr mitgewirkt.

